

Olivier Adam
Je vais bien,
ne t'en fais pas

Reclam Lektüreschlüssel

LEKTÜRESCHLÜSSEL
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Olivier Adam
Je vais bien, ne t'en fais pas

Von Michaela Banzhaf

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende Textausgabe in der Originalsprache: Olivier Adam: *Je vais bien, ne t'en fais pas*. Hrsg. von Helga Zoch und Peter Müller Stuttgart: Reclam, 2007 [u. ö.]. (Universal-Bibliothek. 19723.)

Alle Rechte vorbehalten

© 2010 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen

Made in Germany 2010

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene

Marken der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-950464-3

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015422-9

www.reclam.de

Inhalt

1. Erstinformation zum Werk **5**
 2. Inhalt **8**
 3. Personen **16**
 4. Werkstruktur **30**
 5. Interpretation **36**
 6. Autor und Zeit **53**
 7. Rezeption **61**
 8. Dossier pédagogique **63**
 9. Lektüretipps/Medienempfehlungen **65**
- Anmerkungen **67**

1. Erstinformation zum Werk

Als Olivier Adams Erstlingsroman *Je vais bien, ne t'en fais pas* Anfang des Jahres 2000 beim Pariser Verlag Le Dilettante erschien, wurde sowohl dem Werk als auch seinem jungen Autor – Adam war damals gerade 25 Jahre alt – eine vielversprechende Zukunft vorausgesagt. Die Vorhersage sollte sich in beiden Fällen bewahrheiten: Die Erstauflage von 1999 musste bereits im ersten Jahr zweimal nachgedruckt werden und wurde in Frankreichs Medienlandschaft hoch gelobt. Von *Le Monde* über *Télérama* bis hin zu Frédéric Beigbeder, der vier Mal über *Je vais bien, ne t'en fais pas* auf *Paris Première*¹ berichtete, sorgte Adams Roman für Gesprächsstoff. Als der Roman von Philippe Lioret 2006 unter dem gleichen Titel verfilmt wurde, stieg die Zahl der verkauften Bücher auf 160 000 Exemplare. Die Verfilmung ihrerseits, für die Olivier Adam selbst das Drehbuch mitgestaltet hat, wurde sogar mit der *Étoile d'or du scénario français* ausgezeichnet.

Erfolgreicher
Erstling

Preisgekrönte
Verfilmung

Verlag: la maison d'édition

jdm. etw. voraussagen: prédire qc à qn

Erstauflage: la première édition

Medienlandschaft: le paysage médiatique

für Gesprächsstoff sorgen: fournir matière à discussion

etw. verfilmen: porter qc à l'écran

Verfilmung: l'adaptation (f.) cinématographique

Drehbuch: le scénario

Mittlerweile, 10 Jahre nach der Veröffentlichung von *Je vais bien, ne t'en fais pas*, hat Olivier Adam zahlreiche Romane nachgeschoben, darunter sieben Jugendromane. Der letzte, *Ni vu ni connu*, ist erst 2009 erschienen. 2009 ist auch das Erscheinungsjahr seines sechsten Romans, *Des vents contraires*, der bei Editions de l'Olivier veröffentlicht wurde; bereits kürzeste Zeit nach dem Erscheinen von *Des vents contraires* ist eine Verfilmung geplant.

Nachdem Adam das Manuskript zu *Je vais bien, ne t'en fais pas* beendet hatte, war er selbst im Zweifel über seine künftige Karriere als Schriftsteller. Bevor er erfuhr, dass sein Roman veröffentlicht werden und sich für ihn damit ein Traum erfüllen sollte, zog er scherzhaft in Betracht, im Fall einer Ablehnung »(de) se mettre au macramé«². Die Zeit dafür dürfte er bis heute nicht gefunden haben. Adams Art zu arbeiten fällt bereits in seinem ersten Roman positiv auf und hebt sich, darin sind sich viele Kritiker einig, wohlthuend von der Art Literatur, die gegenwärtig häufig in Pariser Autorenkreisen produziert wird, ab. Dem jungen Adam wird, im Gegensatz zu vielen anderen jungen Pariser Schriftstellern, eine »humilité retrouvée de la littérature française, entre résignation lucide et activisme discret« geschrieben: »Simple et sans prétention«, »pas de pose, pas de forfanterie, pas de considérations égotistes qui ont très vite fait de nous ennuyer«³ – so sieht ihn die Kritik. Er selbst sieht sich als Schriftsteller, der in seinen Werken Themen behandelt wissen möchte, die die Menschen direkt betreffen. Dabei

im Fall von etw.: **en cas de**

sich von etw. abheben: **se distinguer de qc**

jd. etw. zuschreiben: **attribuer qc à qn**